

II-3309 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1602 N

1985-09-25

A n f r a g e

der Abgeordneten Wanda Brunner, Dr. Reinhart, Weinberger, Dr. Lenzi,
Dipl.-Vw. Tieber, Mag. Guggenberger

und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Vorwurf des Militärkommandanten von Tirol gegenüber
Zivildienern

Der Militärkommandant von Tirol, Divisionär Erich SEYER, richtete anlässlich eines öffentlichen Festaktes an die Zivildienner den Vorwurf, sie hätten die Maske der Scheinheiligkeit verloren, weil sie sich während der Unwetterkatastrophe in Tirol im August dieses Jahres nicht an Rettungseinsätzen und Hilfsaktionen beteiligt hätten. Diese Äußerung wurde im ORF übertragen und fand auch in anderen Medien ihren Niederschlag. Folge dieses Vorwurfes sind heftige Diskussionen in vielen Bevölkerungskreisen, wobei einerseits die Unkenntnis gesetzlicher Vorschriften zutage tritt, andererseits der Zivildienst als solcher in das vielfach bekannte falsche Licht gestellt wird. Diese jede Notwendigkeit entbehrende Diskussion schließt sich gewollt oder ungewollt an Vorfälle an, die sich im Zusammenhang mit dem Volksbegehren zwecks Verlängerung der Zivildienstzeit und der bekannten "Frontstellung" führender Militärs und Zivildienstleistender in Tirol ergaben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e n :

- 1) Wie beurteilen Sie die o.a. öffentliche Äußerung des Tiroler Militärkommandanten ?

- 2) Welche Vorkehrungen werden Sie treffen bzw. haben Sie bereits getroffen, damit zukünftig den Zivildienst abwertende Äußerungen in der Öffentlichkeit durch Repräsentanten der österreichischen Landesverteidigung unterbleiben ?